

VHO 22 (1864) 62.– 4 †Beschwerde, Klage: *Unser Herzog Christophs Gebrechen, so Wir wider unsern Bruder Herzog Albrechten eingelegt ... haben* 1491 BLH IX, 79.– 5 †wie → B.4: *Das Gebrechen* „das Verbrechen“ SCHMELLER I, 341.– 6 Rüssel des Schwarzwilds, jägersprl.: „Ein grober Keiler ... dessen scharfe *Gewehre* ihnen drohend aus dem *Gebrech* entgegenblitzen“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 139.

SCHMELLER I, 341.– WBÖ III, 804; Schwäb.Wb. III, 134 f.; Schw.Id. V, 314; Suddt.Wb. IV, 606.– DWB IV, 1, 1, 1839–1850; Frühhd.Wb. VI, 296–300; LEXER HWb. I, 759 f.; WMU 566 f.; Ahd.Wb. I, 1328.– S-52L21^a.

Mehrfachkomp.: †[**Hals-ge**]b. Verbrechen, das mit dem Tod bestraft wird: *die sämtlichen Bergamtsunterthanen ... gehören nur in Halsgebrechen unter das Landgericht Waldeck* [KEM] M. v.FLURL, Beschreibung der Gebirge von Baiern u. der oberen Pfalz, München 1792, 464.

SCHMELLER I, 341.

– †[**Land(es)-ge**]b. 1 Mangel, Not in einem Land: *Waer aber ob dhainerlay landgeprech auferstünd* 1372 Stadtr.Mchn (DIRR) 557, 17–21.– 2 Krankheit, Seuche in einem Land: *wann ein Landtsgebrechen unter das Viech kommen solt* Schwarzenfd NAB 1561 HARTINGER Ordnung II, 878.

Rechtswb. VIII, 403 f.; Frühhd.Wb. IX, 149.

†[**Land(es)**]b. wie → [Land(es)-ge]b.1: *mercklich landesprech mit schawr oder pises* [Unfruchtbarkeit] Indersdf DAH 1463 OA 24 (1863) 373. SCHMELLER I, 340.– DWB VI, 131; LEXER HWb. I, 1823.

†[**Ochsen**]b. Hauhechel (*Ononis spinosa*): „vermochte das Pulver aus der Hauhechelwurzel ... den Blasen- oder Nierenstein eines Ochsen zu brechen. Deswegen hatte dieser Schmetterlingsblütler ... seit ... 1759 den Beinamen *Ochsenbrech*“ STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 24.

WBÖ III, 799; Schwäb.Wb. V, 33; Schw.Id. V, 313.– DWB VII, 1133.

[**Stein**]b. auch †F.– 1 Körnersteinbrech (*Saxifraga granulata*): *Stoabrech* Kochel TÖL; „so ziehen *Ehrenpreis* und *Steinbrech* das Gewitter an, weshalb man ... sie nicht nach Haus bringt“ Furth BRUNNER Heimatb.CHA 96; *Von der stain prechen* KONRADvM BdN 456, 1.– 2 †Brauner Milzfarn (*Asplenium Trichomanes*): *Callitritum steinbrech* O'altaich DEG 14.Jh. StSG. III, 519, 35.

WBÖ III, 799; Schwäb.Wb. V, 1711 f.; Schw.Id. V, 313.– DWB X, 2, 2053 f.; Frühhd.Wb. XI, 300 f.; LEXER HWb. II, 1163; Gl.Wb. 589.– BRAUN Gr.Wb. 613. A.S.H.

†-brech, -ä-

Adj., nur im Komp.: [**fried**]b. den Frieden verletzend: *ob einer in vnsern steten fridprach würd ... der sol an dhainer stat nynndert frid haben* Landshut 1352 LERCHENFELD Freibr. 198.– Mhd. *vridebrëche, -bræche*, Abl. von → *brechen*¹.

Schwäb.Wb. II, 1763 f.; Schw.Id. V, 313 f.– DWB IV, 1, 1, 181; LEXER HWb. III, 509; WMU 2240. A.S.H.

Brechach, -et

N. 1 Getreideschrot, °NB, °OP vereinz.: °*Brecha* Siedling CHA; *s Brechat* „Bruchmehl“ Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 58.

2 Spreu, OB, °NB vereinz.: *Brächat* Spreu beim Flachs Wolnzach PAF.

3: *as Brechat* Mahlzeit nach dem Flachsbrechen OB.

WBÖ III, 799; Suddt.Wb. II, 594 (Brechicht). A.S.H.

Breche, -a-, Brecht

F. 1 Breche für Flachs od. Hanf, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: °*a da Gramehittn drin homs friahra mit da Brecha an Fläx grämed* „gebrochen“ Sindelsdf WM; °*Brächt* Aham VIB; *siebm ober [oder] acht Weiberleit ... hammant* (den Flachs) *brächt mit der Brächa* KÖZ, VIT BJV 1954, 199; *Brèchə*~, *Brèchn*g „das Werkzeug zum Flachsbrechen“ SCHMELLER I, 339; 2 *Brechen*, 2 *Hackmesser* Göggelbach BUL 1559 Oberpfalz

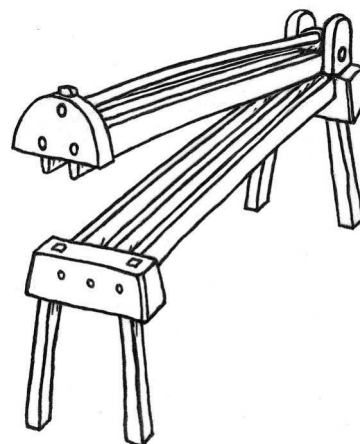


Abb. 2: *Flachsbreche* (Reischach AÖ, nach MESTEMACHER Arbeitsgerät Obb. 75).